

neuer Aktien hatte ein Aktionär gegen die Credit-Anstalt Klage erhoben, weil seiner Ansicht nach den Gründern in diesem Falle kein Bezugsrecht zustand. Das Gericht hatte zwar in erster Instanz dahin entschieden, dass der Beschluss der G.-V. auf Überlassung von einem Drittel der jungen Aktien an die Gründer für nichtig zu erklären ist, in der hiergegen eingelegten Berufung erstritt aber die Credit-Anstalt ein obsiegendes Urteil, welches durch Entscheidung des obersten Gerichtshofs bestätigt wurde. Die G.-V. v. 3./4. 1901 genehmigte ein zwischen der Oesterr. Credit-Anstalt und den Gründern der Credit-Anstalt mit Ausnahme der Rechtsnachfolger des Prager Bankiers Leop. v. Lämél abzuschliessendes Übereinkommen hinsichtlich Feststellung des Bezugsrechtes im Falle der Neuausgabe von Aktien, hiernach werden die Bezugsrechte der Begründer in folgender Weise geregelt: Solange die nächsten Emissionen von neuen Aktien zusammen den Betrag von K 20 000 000 nicht überschreiten, stehen den Gründern resp. deren Rechtsnachfolgern Bezugsrechte nicht zu; von den Aktien, welche über den Betrag von K 20 000 000 hinaus noch weiter emittiert werden, ist den Gründern resp. deren Rechtsnachfolgern, ohne Rücksicht auf die Höhe des jeweiligen A.-K. und auf die Anzahl der jeweils im Umlauf befindl. Aktien, der dritte Teil zum Bezuge anzubieten, jedoch nur insoweit, als diese weiteren Aktien-Em. zusammen nicht den Betrag von K 44 000 000 überschreiten. — Die G.-V. v. 5./4. 1906 beschloss eine weitere Erhöhung des A.-K. auf K 120 000 000 durch Ausgabe von 62 500 Aktien à K 320. Die neuen Aktien, welche v. 1./1. 1906 ab div.-ber. sind, wurden den Aktionären im Verhältnis von 1:5 zum Kurse von K 630 per Aktie à K 320 innerh. der Zeit v. 7.—16./5. 1906 zum Bezuge angeboten. Die Erben des Bankiers v. Lämél hatten auch für diese Kapitalserhöhung eine Klage auf Einräum. des Bezugsrechtes auf 2083 Aktien zum Pari-Kurs eingereicht; ihre Ansprüche wurden aber in allen Instanzen zurückgewiesen. Die a.o. G.-V. vom 2./3. 1911 beschloss, das A.-K. um K 30 000 000 auf K 150 000 000 zu erhöhen. Von den neuen Aktien, welche v. 1./1. 1911 ab div.-ber. sind, wurden in der Zeit v. 6./3.—15./3. 1911 K 20 000 000 den Besitzern der alten Aktien (auf je 6 alte Aktien 1 neue Aktie) zum Kurse von K 610 pro Aktie à K 320 zum Bezuge angeboten. Die weiteren K 10 000 000 wurden zum gleichen Preise u. in derselben Zeit den Begründern der Credit-Anstalt nach Massgabe ihrer Bezugsberechtigt. angeboten.

**Gen.-Vers.:** Im März oder April. **Stimmrecht:** Je 25 Aktien = 1 St. Die Aktien müssen mind. 4 Wochen vor der G.-V. deponiert werden.

**Gewinn-Verteilung:** Vom Reingewinn zunächst 5% Div., hiernach vom Überschuss 5 bis 20% an R.-F., bis  $\frac{1}{3}$  des ausgegeb. A.-K. u. je  $\frac{1}{2}$ % den für die beiden Kategorien von pupillarsicheren u. je 1% den für die beiden Kategorien von nichtpupillarsicheren Bankschuldverschreib. errichteten Sicherstellungsfonds, bis sie die Höhe von 5% aller in Umlauf befindlichen Schuldverschreib. der betreffenden Kategorie erreicht haben, von dem verbleib. Rest 5% an V.-R.,  $2\frac{1}{2}$ % Tant. an die Dir.,  $2\frac{1}{2}$ % Tant. an die Tant. berechtigten Beamten, 90% auf Antrag des V.-R. u. G.-V.-B. als Rest-Div. event. ganz oder teilweise an den a.o. R.-F. oder zu anderen Zwecken der Anstalt.

**Bilanz am 31. Dez. 1910:** Aktiva: Effekten 40 854 371, Portefeuille 174 374 816, Kassa-bestände 19 274 408, Vorschüsse a. Effekten 59 570 140, Inventar 985 200, Realitäten 9 843 411, Debit. 601 604 435, Einzahl. a. Konsort.-Geschäfte u. Kommanditen 62 431 175, Transitorische Buchungsposten 17 839 460. — Passiva: A.-K. 120 000 000, Kapital-R.-F. 37 677 134, allgem. R.-F. 24 000 000, ausserord. R.-F. 4 000 000, alte Div. 17 812, Akzente u. Anweis. 65 174 151, verzinsl. Einlagen 69 586 962, Kredit. 650 205 484, Gewinn 16 115 874. Sa. K 986 777 416.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gehälter 5 413 225, Spesen 2 161 086, Abschreib. vom Inventar 114 761, do. von den Realitäten 151 200, Steuern u. Gebühren 3 066 617, Pens.-F.-Beitrag 430 000, erlittene Verluste 31 852, Verlust infolge eines Betrugs 65 000, Gewinn 16 115 874. — Kredit: Gewinn an Effekten 2 071 218, do. an Devisen 634 780, Zs. 16 175 148, Provis. 6 563 646, Realitäten-Erträge 298 869, Gewinn an Realitäten 5 000, Eingänge auf abgeschrieb. Forder. 13 720, verfallene Div. 1148, Vortrag a. 1909 1 786 086. Sa. K 27 549 616.

**Verwendung des Reingewinns:** Tant. an V.-R., Dir. u. Beamte 832 978, ausserord. R.-F. 1 000 000, Zuweis. an den Pens.-F. 400 000, 10% Div. auf K. 120 000 000 Aktien 12 000 000, Vortrag a. 1911 K 1 883 894.

**Kurs:** In Berlin Ende 1890—1910: 171.50, 157, 165.50, 210.25, 244.60, 219, 235.30, 220.75, 227.50, 234.10, 211.20, 201, 214.50, 215.25, 212.25, 213.25, 216.50, 198, 195.75, 211, 211.10%. — In Leipzig: 171, 156.50, 165, 210, 242.50, 220.50, 236.25, 221.50, 228, 234, 211, 201, 214.50, 216, 213, 214, 217.50, 200, 195.50, 211, 210%. — In Frankfurt a. M. Ende 1889—1898: 294, 272 $\frac{3}{4}$ , 249 $\frac{3}{8}$ , 264 $\frac{3}{8}$ , 283 $\frac{3}{8}$ , 327 $\frac{3}{8}$ , 296 $\frac{1}{4}$ , 319, 297 $\frac{1}{8}$ , 307 $\frac{3}{4}$  fl. per Stück; 1899—1910: —, 211.20, 201, 214.70, 214.60, 212.60, 214.90, 218.50, 200.10, 196.50, 211.50, 211%. — In Hamburg Ende 1889—1898: 275.50, 275.75, 248.40, 264, 283, 328.50, 295.50, 320, 298.20, 308.50 fl. per Stück; 1899—1910: 235.30, 211.60, 201, 214.60, 215.50, 212.90, 214.40, 218.10, 199.70, 195.90, 211.75, 212.95%. — In München: Kurs von 1890—1899 gestrichen; 1900—1910: 210.90, —, 214.50, 215.75, —, 214, 217.50, 200.50, 195.50, 211.70, 211.50%. — Ausserdem notiert Augsburg, Breslau, Cöln, Dresden.

**Usance:** Seit 2./1. 1899 versteht sich der Kurs an allen deutschen Börsen in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170 gerechnet werden, vorher in Frankf. a. M. und Hamburg fl. pro Stück, wobei fl. 100 = M. 200, an den übrigen Börsen wurden schon seit 1./7. 1893 fl. 100 = M. 170 gerechnet. Lieferbar sind auch Stücke ohne weissen Bogen (Mantel).

**Dividenden:** 1856—79: 24, 5, 7, 6, 5, 7 $\frac{3}{4}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 6, 5, 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{3}{4}$ , 13, 16 $\frac{1}{9}$ , 14 $\frac{1}{16}$ , 17 $\frac{1}{2}$ , 18 $\frac{3}{4}$ , 5 $\frac{5}{8}$ , 6 $\frac{7}{8}$ , 5, 1 $\frac{1}{4}$ , 8 $\frac{1}{8}$ , 8 $\frac{3}{4}$ , 11 $\frac{1}{4}$ %; 1880—99: fl. 18, 17 $\frac{1}{2}$ , 15, 14, 15, 13 $\frac{1}{2}$ , 13, 13, 14 $\frac{1}{2}$ , 17, 17, 14, 14 $\frac{1}{2}$ , 19,